

# Schüler und Lehrer sitzen in einem Boot

Unterricht der besonderen Art in den Gewerblichen Schulen / Ergebnis ist nicht nur fahrtüchtig, sondern auch »weit gehend dicht«

Von Brigitte Gaß

Lahr. Unterricht für Schüler und Lehrer der Gewerblichen Schulen Lahr gab es dieser Tage beim Bootworkshop. Experte Thomas Grögler baute mit Schreibern im zweiten Lehrjahr und ihren Lehrern acht Holzboote, die natürlich gleich auf dem Altrhein ausprobiert wurden.

Die acht Jungs und ihre Fachlehrer Franz-Josef Huber und Wendelin Kasper waren hoch motiviert bei der Sache. Innerhalb von fünf Tagen baute die Truppe acht so genannte »Lake-Caddo-Bateaux«, das sind einfach konstruierte, etwa fünf Meter lange Holzboote. Dass Bootsbauexperte Thomas Grögler, der eigens für das Projekt engagiert wurde, seine »Lehr-

linge« richtig instruiert hatte, bewies der Härtestest auf dem Altrhein. »Alle Boote waren weit gehend dicht. Allerdings landeten doch alle im Wasser, da wir die Tauglichkeit der Boote fürs Fischerstechen getestet haben«, schmunzelte Franz-Josef Huber.

Die ersten beiden Tage waren der theoretischen Einführung und dem Biegen, Verbinden und Verwinden der fünf Meter langen Holzbretter aus Weißtanne vorbehalten. »Wir haben lange gesucht, bis wir eine Sägerei gefunden haben, die uns die astreinen Bretter liefern konnte«, berichtet Franz-Josef Huber über die Vorbereitungen des Projekts. Die Zusammenarbeit mit Thomas Grögler, der bei Fürth eine Schreinerei betreibt und sich neben dem Möbelbau auf

das Bauen von Booten spezialisiert hatte, klappte bestens.

So konnten die Fachlehrer der Gewerblichen Schulen viel über extreme Biegetechniken in der Holzverarbeitung lernen und sich Kniffe aus dem Bootsbau erarbeiten.

## Preis fürs Kickerprojekt war Startkapital des Bootsbau-Workshops an der »Gewerblichen«

Sowohl der fachliche Austausch mit einem traditionellen Bootsbauer aus Weisweil über überlieferte Dichtstoffe als auch das kulturelle Beiprogramm nebst üppigen Mahlzeiten machten den fünftägigen Workshop zu einem runden Ereignis. Möglich geworden war die Fortbildung in

Projektform durch den Preis, den ein früheres Projekt von Huber und seinem Kollegen Lutz Hovestadt eingeheimst hatte.

Die beiden hatten für ihr Kickerprojekt einen Preis der Landesstiftung bekommen. Der Kommission war die Idee, sieben Kicker aus Holz zu bauen und an Jugendzentren in der Region zu verschenken, 5000 Euro wert, die im April in Stuttgart überreicht wurden.

Hohen Besuch bekamen die Bootsbauer in spe auf ihrer Baustelle übrigens auch noch. Helmut Rau, Staatssekretär im Kultusministerium Baden-Württemberg, schaute vorbei, ließ sich das Projekt erklären und war ob der Bootsarmada im Hof des Anwesens Huber ganz begeistert.

Ein richtiger »feuchter Fuhrpark« entstand nach und nach beim Projekt der Gewerblichen Schulen Lahr.

Foto: Gaß

